

Die Botschaft heißt Zuversicht

Industrie erwartet zum Messestart in Hannover neuen Schub trotz Japan-Bebens

HANNOVER
Von Eva Tasche
und Jan-Henrik Petermann, dpa

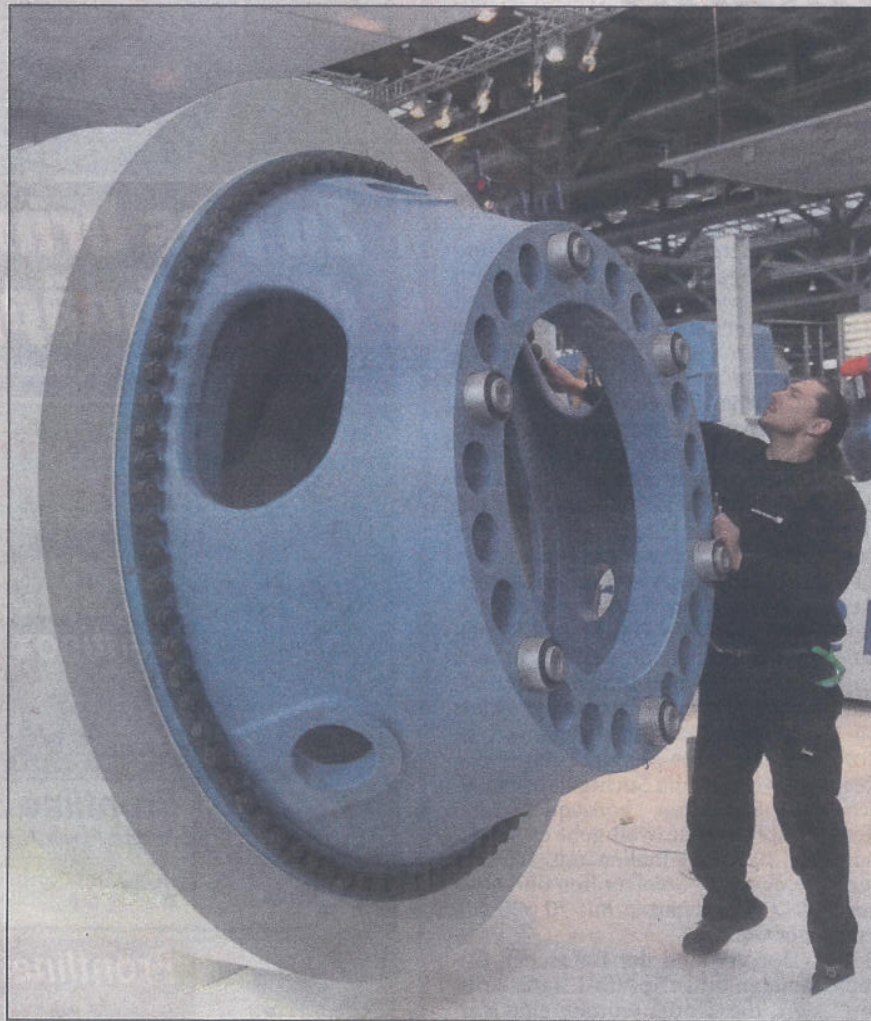
Nach einem grandiosen Start ins Jahr setzt die Industrie zum Spurt an – auf neue Rekordwerte. Vor allem die Schlüsselbranche Maschinenbau kann sich vor Aufträgen kaum retten. Das Geschäft boomt, zuletzt hat neben dem Export auch die inländische Nachfrage stark angezogen. Getrübt wird die Euphorie zur Hannover Messe aber durch die Unsicherheit über die weitere Entwicklung in Japan sowie die Kämpfe in Libyen und die Unruhen in arabischen Ländern.

„Wir leben in einer Zeit des technologischen Umbruchs. Daran haben uns die letzten Tage erinnert.“

Frankreichs Botschafter
Maurice Gourdault-Montagne

Mehr als 6500 Hightech-Anbieter aus 65 Ländern haben sich zur weltgrößten Technologieschau vom 4. bis zum 8. April in Hannover angemeldet. Schwerpunkte sind Maschinenbau, Robotik und Automation, „grüne“ Energietechnik sowie Antriebe für Elektroautos. Die Debatte um einen Atomausstieg dürfte auch auf der Industriemesse ein großes Thema sein. Energieintensive Unternehmen wie die Aluminium-, Kupfer- oder Stahlindustrie sind auf verlässliche und kostengünstige Stromlieferungen angewiesen. Absagen aus Japan gibt es nach Angaben der Messeleitung nicht.

Auch wenn viele Unternehmen bisher noch keine Auswirkungen der Katastrophe in Japan sehen: Es gibt dennoch Sorgen über demnächst eventu-



Symbol der Energiewende: eine Rotornabe einer Windkraftanlage auf der Hannover Messe. Zur weltgrößten Industrieschau werden mehr als 6500 Aussteller aus 65 Ländern erwartet.

Foto: dpa

ell ausbleibende Zulieferteile aus Fernost. Meist gebe es nicht nur einen, sondern mehrere Lieferanten und damit Möglichkeiten zum Ausweichen, erläutern Experten. Das Problem aber

sei, dass in Zeiten voller Auftragsbücher alle schon am Anschlag produzierten. Einige Firmen prüfen wegen der Japan-Krise bereits Kurzarbeit. Japan ist die drittgrößte Volkswirt-

schaft der Welt mit einer starken Position in Branchen wie Auto, Maschinenbau und Elektronik. Der Anteil des Landes am Welthandel beträgt nach einer Analyse der Commerzbank allerdings nur rund fünf Prozent.

Angesichts des Klimawandels und der steigenden Rohstoffkosten sind der sparsame Umgang mit Energie und ressourcenschonende Produktionstechniken schon seit längerem wichtige Messethemen. In diesem Jahr kommen Unwägbarkeiten über die Entwicklung der Ölpreise hinzu, die durch den Krieg in Libyen und die Unruhen in der arabischen Welt weitersteigen könnten.

Kosten sparen bleibt aus Sicht der Betriebe ein Gebot der Stunde. Energieeffizienz steht daher bei den 13 Einzelmessen auch im Mittelpunkt. Eine zentrale Rolle spielen dabei die erneuerbaren Energien. Zusammen mit den konventionellen Trägern deckt dieser Schwerpunkt nach Angaben der Messeleitung inzwischen ein Viertel des Programms ab. Auch Energieriesen wie EnBW und Vattenfall sind neben führenden Anbietern aus der Wind-, Solar- und Bioenergiebranche als Aussteller in Hannover dabei.

Partnerland der Hannover Messe 2011 ist Frankreich. Dessen Botschafter in Deutschland, Maurice Gourdault-Montagne, begreift die Ausstellung auch als Ideenbör-

se zur Entwicklung umweltschonender Technologien: „Wir leben in einer Zeit des technologischen Umbruchs. Daran haben uns die letzten Tage erinnert“, sagt der Diplomat.

AUS DER REGION

Aus dem Bezirk der IHK für Oberfranken Bayreuth sind laut Ausstellerverzeichnis auf der Hannover-Messe:

ABM Greiffenberger Antriebstechnik, Marktredwitz; **Baier & Köppel**, Pegnitz; **BD Sensors**, Thierstein; **EW Hof Antriebe und Systeme**, Hof; **Flock Verband**, Burgebrach; **Kübrich Ingenieurgesellschaft**, Priesendorf; **Kunststofftechnik Ros**, Küps; **Lapp Insulators Alumina**, Redwitz; **Metalform Glaser**, Bamberg; **Micro Systems Engineering**, Berg; **Netzsch Feinmahltechnik**, Selb; **Oekametall Oehlhorn**, Bamberg; **Rauschert**, Pressig; **Röchling SGT**, Weidenberg; **SBA-TrafoTech**, Heiligenstadt; **Schuster Beflockungstechnik**, Burgebrach; **Solar and net**, Weilersbach; **Stäubli**, Bayreuth; **Trench Germany**, Bamberg; **Uni Bayreuth**; **Verband der Keramischen Industrie**, Selb; **Waltec Maschinen**, Wilhelmsthal; **Wieland Electric**, Bamberg; **Xavo**, Bayreuth.

Und aus dem Bezirk der IHK zu Coburg:

Brose Fahrzeugteile, Coburg; **Hochschule Coburg**, **Kaesar Kompressoren**, Coburg; **KKT**, Neustadt b. Coburg; **Lasco Umformtechnik**, Coburg; **Schwindt CAD/CAM**, Coburg; **Wöhner**, Rödental. red

BESUCHER-INFO

► **Messedauer:** Montag, 4. April, bis Freitag, 8. April 2011

► **Öffnungszeiten:** Täglich von 9 Uhr bis 18 Uhr

► **Eintrittspreis:** Tageskarte im Vorverkauf 25 Euro; Dauerkarte im Vorverkauf 58 Euro; Tageskarte an den Tageskassen 32 Euro; Dauerkarte an den Tageskassen 69 Euro; ermäßigte Tageskarte 14 Euro.

► **Internet:** www.hannovermesse.de

► **Verkehr:** Regel- und Sonderzüge halten am Bahnhof „Hannover Messe/Laaten“. Es gibt Parkplätze für mehrere zehntausend Pkw sowie Sonderparkplätze für Busse, Lkw, Transporter und Wohnwagen. dpa